Das Projekt Felixé Mina's Haus
Vom Wohnhaus zum Kulturzentrum des Tannheimer Tales

Die Sehnsucht nach der Natur wächst mit ihrer Entfremdung

Mit zunehmender Verstädterung begann der Mensch sich nach der unberührten Natur zu sehnen. Alpinismus und Wanderbewegung entwickelten sich vor circa 130 Jahren, etwa gleichzeitig mit der ersten Industrialisierung.

Das Tannheimer Tal als bevorzugtes Erholungsgebiet der VIPs früherer Jahrhunderte.
Schon Kaiser Maximilian I., der sich mit dem Goldenen Dachl in Innsbruck ein Denkmal für alle Zeiten gesetzt hat, kam zum Fischen ins Tannheimer Tal. Ein Vertrag aus dem Jahre 1464 sicherte den Tiroler Landesfürsten die Fischereirechte am Haldensee.

Auch König Ludwig II. von Bayern († 13. Juni 1886 im Starnberger See), der menschenscheue Märchenkönig und Bauherr von Schloss Neuschwanstein, reiste mehrmals ins Tannheimer Tal. Damals bot sich dem Reisenden ein blauer Farbeindruck, wenn er den Blick über das Tannheimer Tal schweifen ließ - Hanffelder soweit das Auge reichte! Erst nach 1900 konzentrieten sich die Bauern auf Milchviehzucht für die Käseproduktion. Die Felder zeigen sich seither in sattem Grün; Klee dominiert als Anbau-Pflanze.

Naturschutzgebiet Vilsalpsee

1957 wurde der Vilsalpsee in der Gemeinde Tannheim unter Naturschutz gestellt. Seit acht Jahren gehört das Gebiet um den romantischen See mit seiner Artenvielfalt an Pflanzen und Tieren, insbesondere Vögeln, darunter Steinadler, außerdem Wasserfledermäusen zu den Europäischen Schutzgebieten NATURA 2000. Ökologisch intakte Regionen werden als NATURA 2000 Gebiete ausgewählt - mit dem Ziel, europaweit ein Netz von Schutzgebieten zur Erhaltung der biologischen Vielfalt aufzubauen. Mit dem Felixé Mina's Haus erhält diese einzigartige Naturregion nun ein Besucherzentrum.

Schmetterlinge gelten als Parameter für die ökologische Qualität einer Region. Je mehr verschiedene Arten die Lepidopterologen (Schmetterlingsforscher) registrieren und je spezieller

und seltener diese Arten sind, desto besser. Armleuchteralgen sind wie Urfarne schon für das Erdzeitalter des Devon bezeugt (vor ca. 350 bis 400 Millionen Jahren). Ihre heutigen Verwandten kommen im Uferbereich des Vilsalpsees vor. Darüber hinaus gibt es um den Vilsalpsee noch eine Reihe anderer interessanter Lebensräume, wie z.B. alpine und subalpine Kalkmagerrasen oder das nördlichste Vorkommen von Zirben.

Text: Sylvia Mader; Fotos: Peter Bucher, Christina Moser; Druck: Fa. Kneringer